

**Zarter Charme der Vergänglichkeit
Ein Besuch auf dem ehemaligen Fliegerhorst Hopsten bei Rheine**



Einmal im Jahr lädt der Webmaster von www.etnp.de zu einem Besuch auf dem ehemaligen Fliegerhorst des aufgelösten Jagdgeschwaders 72 in Hopsten-Dreierwalde ein. ETNP ist die frühere Kennung des Platzes im Luftverkehr. Auf der Webseite finden sich viele Bild- und Textzeugnisse aus der Geschichte der Einheit.

Am 29.8.2009 begann die Tour in der Heeresfliegerkaserne Rheine-Bentlage. Dort befindet sich u.a. ein kleines Museum, das die Tradition des Geschwaders lebendig erhalten soll. Davor steht auf einem Sockel eine alte F-104 G Starfighter, die der Verband von 1965-1977 geflogen hat.



In Berlin-Gatow stehen noch zwei andere frühere Maschinen des Verbandes in der Museumshalle. Ich war bei unserer Berlinfahrt 2008 während der „Freizeit“ dort.



Dann ging es zur leerstehenden Flugbasis bei dem Ort Dreierwalde. Der neuen Tower von 1999 verlor schon 2006 mit dem Abzug der letzten Maschinen seine Funktion.



Aus den Sonnenschutzfenstern hat man einen tollen Blick auf die einsame Piste mit den Ausläufern des „Teuto“ im Hintergrund.



In den Büschen liegen die Bunker („Shelter“), in denen bis vor einigen Jahren die Phantom-Jets einen sicheren Stellplatz hatten.



damals:



In diesen Räumen mit der Riesenschiebetafel fanden die „Briefings“ für die Piloten vorm Start statt. Reaktivierung als Klassenraum wohl unwahrscheinlich.



Das Poster wollte ich schon für die nächste ZP 10 bei Otto runterreißen.



Über diese Telefone gehen keine Startbefehle mehr raus. Die Theke direkt nebenan hat hoffentlich die Flugsicherheit nicht zu sehr beeinträchtigt.



Die großen Jungs ließen es sich natürlich nicht nehmen, auf der Runway einen Startversuch mit ihren Automobilen zu unternehmen. Ich saß als Copilot im Bulli des ehemaligen Betriebsarztes der Basis



Am Ende der Bahn landeten wieder in einem Sprühregen unterm Regenbogen, die Fanganlage für die Jets wurde glücklicherweise nicht benötigt.

